

zip von Rechtsvielfalt und rechtlicher Ungleichheit beruht hatte, zur modernen demokratischen Klassengesellschaft auf der Basis von Rechtseinheit und Rechtsgleichheit konnte nicht im Laufe weniger Jahre erfolgen. Es bedurfte der Reformarbeit von Jahrzehnten, letztlich eines ganzen Jahrhunderts, ehe das ursprüngliche, im 18. Jahrhundert formulierte, in letzter Konsequenz konkret aber damals wohl kaum realisierbare prinzipielle Ziel erreicht werden konnte.

Die Revolutionen des Jahres 1848 stellen, ebenso wie ihr Vorbild und Schreckbild, die grosse Französische Revolution 50 Jahre vor ihnen, nur besonders einprägsame und folgenschwere Etappen innerhalb dieses sehr viel länger währenden und wirkenden Prozesses dar.⁴ Dennoch: es beeindruckt die Chronik des Sturmjahres durch die Dichte der Ereignisse:

Bereits in Jänner Unruhen in Mailand, in der Toskana, Aufstände in Sizilien, im Februar Unruhen in Bayern, in Baden, am 22. Februar schliesslich in Paris die entscheidende revolutionäre Initialzündung, als Regierungstruppen das Feuer auf Demonstranten eröffnen, welche die Abhaltung eines sogenannten Reformbanketts erzwingen hatten wollen. Einen Tag später bereits befindet sich ganz Paris im Aufruhr. Am 24. Februar wird die Monarchie gestürzt und die Republik ausgerufen. Die Nachricht verbreitet sich rasch, nicht zuletzt dank neuer technischer Kommunikationsmöglichkeiten, wie etwa dem Telegraphen.⁵

Am 3. März hält in Pressburg im ungarischen Reichsrat der Abgeordnete Lajos Kossuth seine berühmte Rede, in welcher er Freiheit und Selbstbestimmung für Ungarn fordert. Am gleichen Tag formieren sich in Wien reformwillige Studenten, erzwingen eine Audienz der Professoren bei Kaiser Ferdinand, überreichen Petitionen für die Aufhebung der Zensur, Bewilligung von Lehr- und Lernfreiheit, Gleichstellung von Glaubensgemeinschaften und die Selbstbewaffnung von Studenten und Bürgern.⁶

Am 13. März bricht in Wien, unmittelbar verursacht durch Schüsse auf demonstrierende Ständevertreter und Studenten, der Aufstand aus.⁷ Die Wiener Ereignisse haben eine unvorhergesehene Signalwirkung: In den verschiedenen Städten und Ländern des Vielvölkerreichs der Habsburger kommt es zu Tumulten und Unruhen, zu Aufständen in Mailand und Venedig und kleineren oberitalienischen Städten. Sie zielen bereits auf die nationale Befreiung von der verhassten österreichischen Fremdherrschaft, der Krieg mit Piemont/Sardinien ist die Folge.⁸ Die böhmische Nationalbewegung formuliert